

Badische Volkskunde

Ort: Gernsbach et. Rastatt.

1. Ortsnamen: Gernsbach (polit.)
 Gernsbach (mündl.).
polit. Zugehörigkeit: Gernsbach seit dem
 13. Jahresmarkt zum Grafschaft Eberstein,
 seit Ende des 14. Jahresmarktes Teilweise zu
 Baden; nach dem Ausbruch des Jahres
 1600 (1600) an die Markgrafschaft Baden und nach
 späteren Jahren Anteil, 1753 kam das Markgräfl.
 in in Lunewiller Frieden auf die Pfälzer
 Anteil an Baden.

Zetzt gehört G. zum Bezirk Land Rastatt
 u. zum Kreis Baden.

kirchl. Zugehörigkeit: Zetzt ist die größte
 Kirche der Pfarre von Gernsbach, die Klamm
 Koll. (nicht imigen Familien)

kirchliche Pfarre: die pfarrliche Mutter
 Maria

Marktwirtschaft: Gernsbach bildet für sich
 einen kleinen Mittelpunkt des Markt-
 wirtschafts. (für das mittlere Müffel)

2. Flurnamen: Zetzt gebräuchlich:

a Flurnamen: An-May, Luitensmay,
 Gyalbermay, Luyarway, Maffimay, May.
 die meisten selbstwägig fischen keine besond.
 Namen.

b Sachsen: Gabelberg, Giesmarberg, Gyl-
berg, Lüntzowberg (Lüntzowberg) Kränzel-
berg, Uffelberg, Wulberg, Zingelberg.

c Sachsen: Haselmann, fünfzig Moll-
mühl (Haselmühl), Wimmernhof. Diese
sind jetzt noch vorhanden, sind zu
Gabelberg gezogen.

von Sachsen sind noch vorhanden:
wart: zu Lützen (sind soll ein der
geringer sein, jetzt Lützen), Galyenberg,
Galyenberg, Galyenack (Hölze mit
Galyen, jetzt Lützen für neue vorhanden).

3 Familien - u. Familien

a Familien:

Abel, Abarta, Aupler, Beck, Bauer,
Bettendorff, Böttcher, Dier, Dünker,
Dittmann, Dreyfuß, Ellinger, Elsenauer,
Jels, Jery, Jischer, Jaisel, Jorber, Jorstner,
Jörger, Jallier, Jrotz, Jlarola, Jargoy,
Jannmann, Jindiger, Jatzel, Kappel,
Kaxer, Kany, Krieger, Knyal, Kriese, Köhl,
Kutz, Langenberg, Lang, Lutz, Lucht, Lütke,
Lammann, Mader, Müller,
Mastel, Meier, Meierkötter, Meiser,
Maffrey, Meier, Meier, Meier,
Hörner, Heiser, Heide, Rappenberg,
Rampmann, Ried, Rieder, Riser, Ritter,
Rosenberger, Rosinger, Rinspitz,
Rosenauer, Rößler, Röllig, Rösler,
Röster, Rösner, Rösner, Rösner,

Björns, Björns, Jørgensen, Knorr, Knorr,
Nielsen, Rimpf, Rimpf, Zimmermann,
Zipp.

~~(Hauptmann)~~

Hauptmann sind hauptsächlich die Knorr
die Leinwandfabrik bewirtschaften, die unter-
stehenden sind am häufigsten.

H. Hauptmann

männliche:

August, Albert, Anton, Ernst, Friedrich,
Franz, Georg, Gustav, Heinrich, Johann,
Joseph, Jakob, Julius, Karl, Wilhelm

weibliche:

^{Hausfrau}
Anna, Amelia, Lucia, Christian, Elisabeth, Emma,
Augustine, Luise, Jenny, Frieda, Johanna,
Johanna, Julia, Katharina, Karoline,
Lina, Lisa, Maria, Maria, Margareta,
Pauline, Rosa, Sophie.

Dies sind die häufigsten bis zu Anfang
des Jahres (während der Gasse) ^{in der Gasse}
waren mit wenig Arbeitern die gleichen
Namen gebräuchlich, jedoch keine Doppel-
namen.

H. Hauptmann

Die bei mir besuchte andergewöhnliche
Gasse war sehr, ein-, zwei-, dreistöckig.
In der Maßzahl der Häuser haben
immer Gemächte und Landwirtschaft
betrieben sind, so ist kein Hauptmann
fixiert (in der Regel) Rindfleisch genommen.

5. Farbmärken

6. Wollweber: Keime

7. Wasserm: fließf., Gemisp., Maßpfeifen.
Die Röhrlöcher unterhalb sind im allgemeinen
am freiesten von gewöhnlichen fließpfeifen.
3 Haupt- u. in der Regel 2 Zwischenmaßl-
zeiten, zum der letzten am Max., die
anderen von Wasserleitung, 10 Ufr = n. 4 Ufr abred.
letztere sieht wie (aber nicht allgemein)
die Drogenmischung, 3 Ufr abred. (zu Abendessen)

8. Gewerbe: Bäcker, Gastwirte, Garber,
Fischer, Holzschläger, Rumpfläcker, Metzger,
Müller, Schneider, Tischler, Schmiede,
Schlosser. Viele finden Beschäftigung in
Bergwerken in Holzschlägerei.

9. Wollweber: Ausser der eigentlichen Pflanze
des Gesanges in dinst. u. waltl. Maxime
u. bei den von diesen Maximehaltenen
festlichen wird wenig gesungen,
mehr aber gelegentlich in Winterzeiten,
von Kapellen auf der Straße, von Klammern
Mädchen beim Spiel u. größeren bei festl.
Sägl. Gelegenheiten.
Keine besondere Vögel.

10. Kirchweihen. Ringeltänze:

- 1. Woll ist wissen: wird die Klammern
- 2. Knecht wagen: Trummel schlagen:

foiße, fuppe, Kraummal pefteygen.

2.: Wohlk ihr wißten:., wird die klaimen Würdigen
muffen:.: fuppen wißgen:., foiße, fuppe, fuppen
wißgen.

3. die jüngey danner: Lückfen duffen 77

4. die jüngey farren: fückebart wißfen 77

5. die alten farran: Kraumff' mufziffen 77

6 die alten farren: foiße uffman, fuppin!!

Wiefant das darwayant der Würdigen im Kreife
fallen fie diefelben an den fünden, an den
unpferfunden Wällen laffen fie los n. muffen
die bezinfunden darwayungen.

VI. Ich auf der Wief, 7 fuppe wuffiffen,
7 fuppe wenn die kunn, fücklein boffin 77
wufft fie mufziffen mufz des bezinfunden
Würdigen wenn felbe darffung mufz unpan)
fündlein boffin fet fie garwufft, fet die kütz'
den fufman abgarwufft.

Wiefant. diefelben Wuffen mit bezinfung
wird werden Würdigen. die Würdigen fallen
fie auf fie im Kreife auf n. fuppen ein-
wuffen bei den fünden).

III, Wiefen feß auf einem Kain, einem
Kain, einem Kain, Wiefen feß auf einem
Kain, einem Kain.

2. die fuppe fie an zu mairan, mairan,
mairan, die fuppe fie an zu mairan, mairan.

3. die kütz' die darff' die kütz' zu ift 77

4. Wiefen, mairan mairan die 77

5. Auf, mairan jucht die kütz' mairan mairan 77

6 die kütz' an in die kütz' 77

7. Wiefen ein kütz' die kütz' mairan 77

8. Wirt (Pust) (Pust) Maxianen in der Sang 77
 9. Maxianen in der Sang 77
 10. der Pust, der man ein Langalain 77
 11. Nun lust wird alle freilich sein 77
 erklär. Maxianen sitzt im Kreis der Mädchen,
 in einem bei den fernen fassen n. f. im
 Kreis derwayen. In Mitte des Spiels man
 auf einer bestimmten Malen gesungen.
 des Spiel ist dermalig. der Pust wird gesungen
 alle, indem sie im Kreis sitzen.

IV. 1. So ging ein Lauer ins Holz, so ging
 ein Lauer ins Holz, so ging ein Lauer
 ins Rinnholz, Rinnholz, so ging ein
 Lauer ins Holz.

2. der Lauer auf ein f. im f. 77

3. die f. auf ein f. im f. 77

4. des f. auf ein f. im f. 77

5. die f. auf ein f. im f. 77

6. Nun hat der Lauer sein f. 77

erklär. Kreis, ein Mädchen, der Lauer, in
 der Mitte, des f. auf ein f. im f. im
 Kreis derwayen. Mädchen ein f. im f.,
 des f. im f., des f. im f. n. f. m.
 der Pust ein bei der wayen des Spiel.

V. Lauer, Lauer f. im f., f. im f.
 Mädchen gar so gut, Mädchen, du mußt
 sagen mit den f. im f.,
 Mädchen, du mußt f. im f., mußt
 die f. im f., Mädchen, du
 mußt f. im f., mußt die f. im f.
 erklär. Kreis, ein Mädchen in der Mitte. des f.
 mußt alle die wayen, mußt f. im f.

7
von den übrigen sich im Kreis herumgehend
Mützen im Kreis herum gehend wandern.

Abzählworte.

1. Mit Pulver und mit Feuch
Pfeißt man die Tobakan tot,
1, 2, 3 n. du bist frei bezu. müßt sein.

2. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,
Linn grün koch Rubin,
Linn grün koch Spack,
Wort du bist may.

3. Auf dem Lungen-Timer
Picht der Schindler Kikwipi,
Linn grün, du alt Graft,
Picht auf dem Salken n. müßt,
fällt herunter, koch in Linn,
1, 2, 3 n. du bist frei bezu. müßt sein.

Kamm zum Pfeifenstopfen meist üblich.

Witzgelehrter.

du allbekannt, Pflanz, Kirschen, pflanz pp
2. Ein Pappier, was ruppelt im Hauf?
5 Ritzeln ist gefestert
Was Mann ist pflanz.

Versprüche.

1. Hauf, Hauf, pflanz, pflanz,
Mit der Lunge farynmal,
flanz nitwert Lückersand
Lanzel'n hat will Wort farynmal,

Wir sitzen, Sie sitzen,
 am unnen Spitze der Säulen.

① 2. Hump, Hump, bester,
 bring mir a klaim Pfannstuck;
 Hump, Hump, gutter,
 bring mir an klaim Linsent.

② 3. Kotter fuff, bei farr braunt a,
 fufft a Kruppel Wasser dar.

③ 4. Krupp, Krupp, bei farr braunt,
 fufft 7 fufft ein,
 fufft ein marbraunt
 Un 2 anst' Galen y'farick.

④ 5. Lifer Lu, fufft d' farr fufft zu,
 Laß da fufft fufft,
 Kommt a fufft fufft
 Mit in Kotter an fufft.
 Lifer fufft, laß mir yif,
 I bin an unnen Rikaviki.

⑤ 6. Kommt Libibib,
 fufft fufft, mann t' mit,
 Mann Kommt mit,
 fufft i ja, Libibib.

⑥ 7. fufft fufft fufft, fling,
 Mir Mutter yif im Rufft,
 Mir Mutter yif im fufft,
 d' fufft yif abbraunt.

Kinderspiele

a Krabben

1. Zwei Wölfe, welche gehen und ins Holz,
überwachen in d' Rindse (Krabben), darf
i a mit! Wenn d' an Rindse fast
(Jungspiel)

2. Jauch und im Lauf

3. Lauf!

4. Lieber (Hochspiel für Krabben n. Wölfen)

5. Fußball (Ballspiel)

6. Reiterpiel: Mehrere Krabben bilden
auf dem Boden sitzend einen Kreis, einer,
der Wächter, sitzt in der Mitte u. spricht:
"Alle Pferde flüchtig, vorwärts hin
unter Krabben herum und den Wächter
schlagen, bis dieser einreißt".

b Wölfen

1. Es kommt im Jahr mit grosser Handvoll,
wje, wje, wje.

Was will der Jahr mit grosser Handvoll?
wje, wje, wje.

Der Vater soll nach Jahr kommen??

Was soll der Vater zu Jahr sein? ??

Er soll im f. kleinen Bräunlein schreiben??

Was soll in diesem Bräunlein sein? ??

Die jüngste Tochter wollen wir 77
 Die jüngste Tochter bringen die nicht 77
 Vom pflegen wir die Pflichten wir 77
 Vom nutzen wir die Lütten zu 77
 Vom sparen wir das Geld in Braut 77
 Die jüngste Tochter sollen die haben
 Collier: Die Mühsen teilen sich in 2 nimmerden
 geyen über das Land Kaiser; Die Mühsen
 geben Kaiser lassen sich an den Händen. Die
 eine Kaiser beginnt das Spiel, und die sie sich
 gegen die andere besetzt, die andere sparsam:
 Es kommt ein Jahr 77, die andere Kaiser
 frucht, die glückselige demnach mehrheit. Das
 will der Jahr 77, die erste giebt Antwort
 n. f. m.

C Holzpfeilspiele: Ruin
 Die festliche feiert gesehentlich ein Umrang
 nach und nach der Pöbelung was sie in dem
 das Jahr bei Einzelnen und der Bevölkerung
 sorgsammen Pünktlich Krause.

d Preiswörter

e Besondere n. Pünktlich.

1. Die Väter, die die ich ist krank,
 Die sind an Pünktlich das,
 Die sind in der Kreis zum,
 Die sind auf die die!

2. Die Pünktlich Pünktlich die die,
 Die Mühsen sind in die!

Vort plänßan in die alte Maiber,
Lann fürst die Maier nicht zu.

3 Auf der Hof mäuff der Klar, (C)
Fütter für die Gänle,
Lann der Pagen im Wirtshaus gese,
So magst du Maier a Maierle,
Lann er unser Ruffen trinkt,
So fufft er ein an Ruffelstink.

4 Rikala, Rikala, wo bist du? (C)
Gimm dich im Gaerte,
Dag ma, wo ist die der du?
E ganze fast volkete.

5 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, fufft mir das Land (C)
Schubler zu sein!
Der Pagen in der Hof Loden,
Der die Pagen Maier sein.
Maier tragen Lodenstränge,
Loden tragen Ruffelstränge,
Maier gese auf der Ball,
Loden in der Hofmaierhall.

6 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, (V)
Rufft, sol' a fufft die,
Rufft, fufft die,
fufft, fufft die
Und die bist die

(N.B. fufft zu der Abgäcker, Lann die der Pagen
fufft)

7. Jesu du sieh dich vor z'sammen,
 Jesu du sieh dich lumpen,
 Blam me 's Galt waspuffen sammen,
 Du mußt me 's Bluffen quumpen (pumpen)

8. Der Heilig kommt gewiltt,
 die Zeitung in der Faust,
 Un verkündet den Frieden,
 die Hölzer sind im Laub.

9. Der Heilig kommt gewiltt
 auf einem Fingerring,
 da mannen alle Frieden,
 ob sie der liebe Gott.

10. Wie man sie 's Sam die Dörfer da?
 Fingerringe da,
 so in Dollen, dort in Dollen
 sieht schon mit der an Dutzendollen.

11. Die Dörfer sammen a seim Jungel,
 Im Wäldchen sammen a Zusammekimpe,
 Die man sie der Dörfer a Dörfer,
 Sammen sammen a all a Sammen Dörfer.

12. 's Sammen a Sam die Dörfer da,
 's sam a seim sammen,
 's sam gewiltt, 's wär a alte Dörfer,
 Falsch isf 's wär a Jungel.

13. Kaminfayon, Kardensaisß,
 fat a Bäckl mollar Läng',
 Kam auß nimmn Kreyer,
 pfuricht auß auß in Moya,
 Kimmnd a fündl finndt daz
 Un bairt am in der Moya.

14. Der Litter im der Diefß
 die yafn mitmanner af d' Diefß,
 der Litter, der mill wirt,
 der Diefß, der mill's mit lirt,
 der Litter iff so kirt
 Un pfuricht in der Diefß in kirt.

10 Märefon

11. Fayon: Auß der Fay auß der Moya
 Huf bezüglifon yafmutter Fayon
 Kimm wofurten.

12. Dittan mit Gebrauch
 der Diefß die Loya Fayon Diefß be-
 dingt bezahten daz fremd daz daz,
 perrin der Wurfen, daß die Diefß
 nimm (d) der Diefß zu einem großen
 Teil wird zugezogenen kaffel, ist die
 Wurfen, daß Dittan mit Gebrauch fuf
 nicht wem erfalten, perrin walfay
 wammiffel fuban.

Jersey City, 16. June 1895

J. Herion, Empfänger.